

Aufruf für Projektideen

für die Bewerbung St. Pöltens als Kulturhauptstadt Europas 2024



St. Pölten bewirbt sich mit der umliegenden Region als Kulturhauptstadt Europas 2024. Für das künstlerische und kulturelle Programm suchen wir außerordentliche, möglicherweise gesellschaftsverändernde oder auch utopische Projektansätze und Ideen für St. Pölten und die Kulturhauptstadt-Region, die es so noch nicht gegeben hat!

➔ Wir laden euch dazu ein, künstlerische Projekte auf einer **A4-Seite (1.500 Zeichen) bis 30. Juni 2019** an **programm@st-poelten2024.eu** einzureichen. Genauere Infos zur Struktur (Titel, Inhalte, Ziele, Kosten) findet ihr auf Seite 3.

➔ Die spannendsten Ideen werden in das zweite Bewerbungsbuch aufgenommen und können mit dazu beitragen, St. Pölten in eine spannende europäische Zukunft zu führen und zur Kulturhauptstadt Europas 2024 zu machen!

➔ Eines gleich vorweg: Das Urheberrecht der Ideen bleibt natürlich bei den Einreichenden, sie werden im Bewerbungsbuch genannt und auch jene Vorschläge die es nicht ins »Bid Book II« schaffen, sind nicht verloren, sondern werden in den Ideenspeicher für ein mögliches Kulturhauptstadtjahr aufgenommen.



Informationsabende für die Einreichung

22. Mai 2019
18.00-20.00 Uhr
mit Thomas Edlinger
und Andi Fränzl

12. Juni 2019
18.00-20.00 Uhr
mit Elisabeth Schack
und Andi Fränzl

Das künstlerische Projektteam – Thomas Edlinger, Elisabeth Schack und Andi Fränzl – sowie das Büro St. Pölten 2024, die gemeinsam die Projektideen für das zweite Bewerbungsbuch auswählen, stehen an diesen Abenden für Fragen und Diskussionen zur Verfügung.

Wir empfehlen sehr, an einem dieser Abende teilzunehmen!



STARTraum im Löwenhof
Linzer Straße 16
3100 St. Pölten



Alle sind herzlich willkommen! Es ist keine Anmeldung notwendig.

Kontakt:
programm@st-poelten2024.eu

Programmkonzept »Europa daheim – Rescaling Distances«

Wir befinden uns in einer Zeit des Auseinanderdriftens von Gesellschaften, der Gefahr der Desintegration Europas und des Rückzugs hinter Grenzen. St. Pölten 2024 will daher bewusst das vermeintlich Fremde und Entfernte mittels künstlerischer und kultureller Formate in den Fokus rücken. Augen, Ohren und Herzen sowohl der hier Lebenden als auch der Besucher*innen sollen dadurch für neue Perspektiven geöffnet werden.

Durch das Neuverhandeln von Distanzen in Spannungsfeldern wie Geschichte und Zukunft, Stadt und Land, Privat und Öffentlich, Individuum und Gesellschaft wollen wir Interesse, Neugier, Verständnis und Respekt für das Gegenüber, das allzu oft als »anders« und »fremd« Empfundene hervorrufen.

Welche Distanzen wollt ihr mit euren Projektideen neu vermessen, herausfordern oder gar überwinden? Welche europäischen Herausforderungen können damit bearbeitet werden? Können die Projekte vielleicht durch europäische Partner*innen bereichert werden? Was kann Europa von St. Pölten und der Kulturhauptstadt-Region lernen? Was kann St. Pölten und die Kulturhauptstadt-Region von Europa lernen?

Wir freuen uns auf eure Projektideen!

Beispielthemen für Projekte

Zeitliche Dimension

Themenfelder sind beispielsweise:

- Aufarbeitung, Sichtbarmachung und Vermittlung bzw. Konfrontation mit der Geschichte (Archäologie bis NS-Zeit)
- Herstellung von Verbindungen zwischen Gegenwart und Zukunft (u.a. Künstliche Intelligenz, Klimawandel, Arbeiten und Wohnen der Zukunft)
- Verbindung des lokalen Kulturerbes (u.a. archäologische Funde, Baukultur, Musik, Geigenbau, Stifte und Klöster, Arbeiterkultur mit innovativen und experimentellen, künstlerischen Ansätzen/Projekten)

Räumliche Dimension

Themenfelder sind beispielsweise:

- Nachbarschaft auf allen Ebenen (u.a. Nachbar im engeren Sinn, Stadt und Kulturhauptstadt-Region, Stadt St. Pölten und Land NÖ, Kulturhauptstadt-Region und andere EU-Regionen) – etwa auch vor dem Hintergrund »Fall Eiserner Vorhang«
- Themen der Mobilität
- Fragen des Verhältnisses und des Zusammenwirkens von Stadt und ländlichem Raum
- privater, halböffentlicher, öffentlicher Raum
- Verhältnis von physischem und virtuellem Raum und den sozialen Implikationen
- Fokus Zentral- und Osteuropa: basierend auf geschichtlichen Zusammenhängen (etwa der Monarchie) oder Brüchen (etwa Eiserner Vorhang)
- Europa und die Welt: Europa bzw. die EU und ihre Mitgliedsstaaten versuchen, sich vor den Problemen der restlichen Welt abzugrenzen. Mit welchen inhaltlichen Programmen kann die Notwendigkeit untermauert werden, diese Sichtweise/Strategie zu ändern?

Soziale/kulturelle Dimension

Themenfelder sind beispielsweise:

- Diversität, Gemeinschaft und Gesellschaft, Gleichheit und Gerechtigkeit, Gleichberechtigung, Generationenfrage, Feminismus
- Reflexion des europäischen Wertekanons
- Soziale Inklusion leben
- die Frage von (einfacher) Sprache und Sprachen
- Vermittlung von Kunst, Kultur und Wissenschaft als umfassender Begriff
- Zugänglichkeit von Kunst und Kultur im weiteren Sinn für möglichst viele
- Involvierung der lokalen/regionalen freien Szene(n) und Künstler*innen in die Vorbereitung und Umsetzung des Kulturhauptstadt-Programms

Grundsätzliches: Fragen und Antworten

A Allgemein

A 1 Was ist der Stand der Bewerbung?

Den ersten Schritt (die »Vorauswahlphase«) mit der Abgabe des ersten Bewerbungsbuches (<https://www.st-poelten2024.eu/de/aktuelles/bid-book-i-de>) und der Präsentation vor der Jury haben wir Ende Jänner 2019 gemacht. Nun arbeiten wir an der Weiterentwicklung und Konkretisierung der Bewerbung und schreiben bis zum August 2019 das sogenannte »Bid Book II«.

Lag der Schwerpunkt der ersten Bewerbung auf der Frage »Warum« wir uns bewerben wollen, so geht es jetzt darum, der Jury eine Idee zu geben »wie« eine Kulturhauptstadt Europas in St. Pölten aussehen könnte. Ein wesentlicher Teil davon ist selbstverständlich die Skizzierung des künstlerischen und kulturellen Programmes.

A2 Wir bitten die Projektideen möglichst in folgender Struktur zu beschreiben (in rund 1.500 Zeichen):

- Arbeitstitel
- Künstlerische Vision und inhaltliche Projektbeschreibung (Ort, Jahreszeit)
- Welche Ziele, gemäß des ausgeschickten Briefings werden dabei unterstützt?
- Was sind die konkreten europäischen Dimensionen des Vorhabens (europäische Kooperationspartner)?
- Was sind die grob geschätzten Gesamtkosten?
- Sofern bereits bekannt: Wer ist der*die geplante Rechtsträger*in des Projektes?

A 3 Muss ich meine Projektideen selbst umsetzen?

Nein, es gibt drei Produktionsarten für die Umsetzung von Projektideen:

a) Eigenproduktionen

Diese künstlerisch-inhaltliche bzw. (sozio-)kulturelle Konzeption erfolgt durch die zu besetzende künstlerische Leitung sowie die Kurator*innen des Büros St. Pölten 2024. Auch die Umsetzung und die Finanzierung erfolgt durch das Büro St. Pölten 2024.

Aus Gründen einer möglichst großen Nachhaltigkeit raten ehemalige Kulturhauptstadt-Macher*innen dringend dazu, nur um die 20 % aller Kulturhauptstadt-Aktivitäten als Eigenproduktionen des Büros St. Pölten 2024 umzusetzen.

b) Koproduktionen

Das Büro St. Pölten 2024 koproduziert mit bestehenden Institutionen/Vereinen in St. Pölten und der Kulturhauptstadt-Region. Hier geht es insbesondere um die Realisierung von Ideen, die ohne Projekt »Kulturhauptstadt Europas« so nicht möglich wären!

Die detaillierten Konditionen einer Koproduktionen sind von Fall zu Fall verhandelbar.

c) Kooperationen

Laufende bzw. bestehende Produktionen und Veranstaltungen/Ausstellungen der Institutionen/Vereinen/Gruppen/Einzelpersonen in St. Pölten und der Kulturhauptstadt-Region, wenn sie den Themensetzungen von St. Pölten 2024 entsprechen, werden in das Programm aufgenommen. Ziel ist, die große künstlerisch-inhaltliche Diversität und Qualität des Kunst- und Kulturlebens in St. Pölten und der Kulturhauptstadt-Region aufzuzeigen und einem breiteren und auch europäischen bzw. internationalen Publikum zugänglich zu machen.

A 4 Kommen alle eingereichten Programmansätze und Projektideen in das Bid Book II?

In das Bid Book II werden wir leider nur eine begrenzte Zahl an Projektideen aufnehmen können. Dies stellt aber noch keine Vorentscheidung für eine spätere tatsächliche Kooperation oder Koproduktion dar!

Das künstlerische Projektteam wird gemeinsam mit dem Büro St. Pölten 2024 bezugnehmend auf den in diesem Aufruf beschriebenen inhaltlichen (künstlerischer bzw. sozio-kultureller Anspruch, Thema, Genre, europäische Dimension) und strukturellen Kriterien (Ort und vorgeschlagener Zeitpunkt der Umsetzung) die Beispielprojekte für das Bid Book II auswählen.

A 5 Was passiert mit Projekten, die nicht in das Bid Book II aufgenommen werden?

Diese Projekte kommen in unseren Ideenspeicher und können in einem Kommunikationsprozess mit der zukünftigen künstlerischen Leitung des Büros St. Pölten 2024 besprochen und im Falle einer inhaltlichen Übereinstimmung gemeinsam weiterentwickelt und realisiert werden.

A 6 Gibt es eine Aufwandentschädigung?

Für die Konkretisierung von eingereichten Ideen für das Bid Book II sind Aufwandsentschädigungen möglich.

B Künstlerisches Projektteam

B 1 Wie wurde das künstlerische Projektteam zusammengesetzt?

Die EU-Jury hat uns die klare Empfehlung erteilt, eine künstlerische Leitung (auch in Form eines Teams) bereits für das Jahr 2019 und das Bid Book II einzusetzen.

Wir haben uns daher für folgendes Team entschieden:

Andreas Fränzl

- Obmann und Kurator des Vereins LAMES, Künstler
- Strukturelle Einbindung der lokalen und regionalen, freien Szene(n), Kulturinitiativen, Vereine sowie Künstler*innen

Thomas Edlinger

- künstlerische Leitung donaufestival, Kurator OK und Lentos, Radiomacher bei Ö1/FM4, Autor
- Einbindung eines künstlerischen Leiters der NÖKU-Gruppe, der interdisziplinäre, zeitgenössische, programmatische Setzungen sowohl gesellschaftspolitisch kontextualisiert und für das Bid Book II formuliert

Elisabeth Schack

- Leiterin für Kunst und Kultur beim Europäischen Forum Alpbach, langjährige Dramaturgin der Wiener Festwochen)
- Einbindung einer künstlerisch arbeitenden Persönlichkeit von außen, die einen Brückenschlag zwischen europäischen Themenstellungen, wissenschaftlich-künstlerischem Anspruch und der Vermittlung an eine lokale/regionale Bevölkerung herstellt

Kuratorin mit Osteuropa-Schwerpunkt

Wir stehen derzeit in finaler Verhandlung mit einer Kuratorin, die nicht nur den Osteuropa-Schwerpunkt abdeckt, sondern bereits Kulturhauptstadt-Erfahrung hat. Wir werden euch so bald wie möglich über das neue Mitglied des künstlerischen Projektteams informieren.

Dieses künstlerische Projektteam ist – ebenso wie das restliche Team des Büros St. Pölten 2024 – befristet bis Ende 2019 beschäftigt.

B 2 Wann erfolgt (im Falle der Erlangung des Titels Kulturhauptstadt Europas) die Ausschreibung für die künstlerische Leitung und wie bindend sind die Bid Books I und II in diesem Zusammenhang?

Erst mit dem angestrebten Zuschlag des Titels »Kulturhauptstadt Europas« im November 2019 wird die Position der künstlerischen Leitung EU-weit ausgeschrieben und besetzt werden. Für die zu bestellende künstlerische Leitung sind die inhaltlichen Setzungen der Bid Books I und II in ihren Grundsätzen verbindlich.

C Programmansätze und Projektideen

C 1 Was sind Programmansätze, was Projektideen?

a) Programmansätze

strukturelle inhaltliche und formatmäßige Grundkonzeptionen oder Programmschienen, thematische Schwerpunktsetzungen etc., die die grundlegende Programmstruktur des Kulturhauptstadt-Jahres mitprägen sollen

b) Projektideen

einzelne, konkrete künstlerische und/oder (sozio-)kulturelle Aktivitäten

C 2 Welche inhaltlichen Verbindungen bestehen zwischen dem überregional und dem lokal wirkenden Programm?

- Da bei einem Kulturhauptstadt-Gesamtprogramm überregional/international wirkende Kunst- und Kulturprogramme und eher lokal/regional wirkende Programme ebenbürtig und sinnstiftend nebeneinander stehen sollen, ist auch auf diesen Umstand explizit Bedacht zu nehmen.
- Das kulturelle/künstlerische Programm soll bei der Bevölkerung in St. Pölten und der Kulturhauptstadt-Region zu einer größeren Offenheit, Toleranz und Respekt für das Neue, Unbekannte und auch Fremde beitragen und damit im besten Falle gesellschaftsbildend/-verändernd wirken.

- Allen Projekten sollen ein gemeinsamer, qualitativer Anspruch und ein Wille zum »Social Change« bzw. zur Veränderung der Gesellschaft innewohnen.
- Das kulturelle/künstlerische Programm soll die Diversität der Bevölkerung in St. Pölten und der Kulturhauptstadt-Region besser widerspiegeln und die Bevölkerungsgruppen (inkl. der marginalisierten Gruppen) stärker zusammenführen (Stichwörter: Inklusion/Teilhabe).

C 3 Ist eine inhaltliche Zusammenarbeit mit Institutionen und/oder Vereinen bei Projekten möglich?

Ja, jegliche Form von inhaltlicher Kooperation/Co-Creation/Co-Realisation ist ganz besonders erwünscht – besonders zwischen Personen/Institutionen/Vereinen in St. Pölten und der Kulturhauptstadt-Region!

a) Zusammenarbeit zwischen Kunst- und Kulturinstitutionen/-vereinen

b) Zusammenarbeit mit anderen Partner*innen u.a. aus den Bereichen Soziales, Diversität, Wissenschaft/Forschung, Wirtschaft/Tourismus, Nachhaltigkeit, Mobilität, die die Interdisziplinarität der Projekte stärken und die möglichst vielfältige europäische Bezüge/Partner haben

C 4 Wie wird die Kulturhauptstadt-Region im Bid Book I definiert?

Wir definieren den einzigartigen Kulturraum rund um die Landeshauptstadt, der mit einem vielfältigen, gegensätzlichen und sich doch wunderbar ergänzenden Angebot an weithin bekannten Kunst- und Kultur-Marken sowie zahlreichen Vereinen und Initiativen punktet, als Kulturhauptstadt-Region.

Die Region soll ein lebender Organismus sein, zum flexiblen Möglichkeitsraum für Inhalte, Programme und Erfahrungen heranwachsen und die wechselseitigen Wirkungen zwischen St. Pölten und der Region, zwischen Stadt und Land neu aufladen. Aufgabe dieses Prozesses wird es sein, die ungeklärte Beziehung St. Pöltens zur Region neu zu definieren.